

Das „Berliner Anti-Hartz-Bündnis“ und die „Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt“ laden ein zur Information und zum Protest gegen die derzeitige Arbeitsmarktpolitik

„Was tun gegen Hartz“

am Mittwoch, den 4. Dezember 2002, 19 Uhr, im Audimax der Humboldt-Universität zu Berlin. (Unter den Linden 6, Bus 100, U- und S-Bahnhof Friedrichstraße)

Mag sein, daß sich das Hartz-Konzept ohnehin bald als Luftblase im sogenannten Kampf gegen die Arbeitslosigkeit herausstellt. Das hindert jedoch ihre Erfinder nicht daran, im Hölletempo jede Woche ein neues Vorhaben auf den Weg zu bringen. Obwohl sich das Leben vieler Bürgerinnen und Bürger erheblich geändert haben wird, wenn die Hartz-Module Wirklichkeit geworden sind, ist deren Wirkung bisher nur in Expertenkreisen diskutiert worden. Die Gewerkschaftsspitzen sind mit im Boot und die rot-grüne Regierung verkauft ihre Ideen wie auf dem Jahrmarkt. Die Medien organisieren die Show.

Inzwischen regt sich Empörung in vielen gesellschaftlichen Gruppen über die Arbeitsmarktvorhaben der Regierung. Die Gewerkschaft ver.di Berlin hat sich gegen die Hartz-Pläne positioniert, in der IG-Metall kritisiert die Basis das Konzept, verschiedene Erwerbslosengruppen, soziale und politische Inis, GewerkschafterInnen und Einzelpersonen haben sich in Berlin zu einem Anti-Hartz-Bündnis zusammengeschlossen. Ihr Protest richtet sich nicht nur gegen einzelne Vorschläge, sondern gegen das gesamte Konzept.

Laßt uns die Proteste bündeln und eine Gegenöffentlichkeit herstellen!

Auf der Veranstaltung wollen wir:

- Wesentliche Kritikpunkte an den Hartzplänen herausarbeiten
- Über den sich auf Berliner und Bundesebene formierenden Widerstand informieren
- Die Möglichkeiten einer solidarisch-praktischen Zusammenarbeit aller Anti-Hartz-Kräfte auf Berliner Ebene diskutieren

Auf dem Podium informieren und diskutieren:

Michael Heinrich, Redaktionsmitglied von PROKLA, Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft

Detlef Hensche, Rechtsanwalt

Christa Sonnenfeld, Sozialwissenschaftlerin, langjährige Mitarbeiterin beim Frankfurter Arbeitslosenzentrum FALZ

Mag Wompel, LabourNet Deutschland

Berliner IG-Metaller, N.N.

Hinrich Garms, Anti-Hartz-Bündnis, Bundesarbeitsgemeinschaft der Sozialhilfeinis

Unterstützt von Netzwerk Selbsthilfe und Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt
V.i.S.d.P.: R. Hürtgen, 10435 Berlin